**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 3 (1896)

Heft: 21

**Artikel:** Aus Uri und Luzern : Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539181

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Aus Uri und Luzern.

(Korrespondenzen.)

1. Hokw. Herr Pfarrer Furrer in Silenen und Nat.-Rat Dr. Schmib wurden als Kantonal-Schulinspeltor und bez. Stellvertreter auf vier Jahre bestätigt.

Gin Lehrer, ber sich weigerte, die Prüfung abzulegen, erhält zum letten male bez. Weisung und wird, tommt er berselben nicht nach, seiner Stelle ent.

hoben.

Der Erzichungsrat beschließt zu jhanden des Regierungs- eventuell des Landrates: "Es ist von der obligatorischen Einführung des Zeichnungsunterrichtes in den Gemeindeschulen abzusehen; dagegen sind jene Gemeinden, welche diesen Unterricht in ihren Schulen freiwillig einführen und dabei befriedigende Resultate erzielen, eventuell durch Verabsolgung staatlicher Subventionen zu unterstü-

gen und zu ermuntern."

Ein Angehöriger ber Gemeinde Spiringen will seinen Kindern und benen von einigen andern Familien, unter Distensierung vom Besuche der Gemeindesschulen, durch einen Privatmann auf dem Urnerboden Unterricht erteilen lassen. Der Erziehungsrat gestattet das nicht und zwar: 1. weil für den vorgeschlagenen Behrer weder Zeugnisse, noch Patent, noch andere Fähigkeitsausweise vorliegen, 2. weil terselbe noch geraume Zeit im Militärdienste weilen soll, 3. weil das bez. Gesuch ohne Vorwissen des Gemeindeschulrates dem Erziehungsrate eingereicht wurde und 4. weil der vorgeschlagene Lehrer ter Behörde überhaupt nicht bestannt ist. So die Beschlüsse des h. Erziehungsrates vom 9. Oktober.

- 2. Die fantonale Priefterkonferenz von Luzern hat wahrhaft gesunde Beschlüsse gefaßt. Für die "Pädagogischen Blätter" seien nur die erwähnt, welche so recht eigentlich modern-pädagogischer Bedeutung sind; sie heißen:
- 1. Die freie Priefterkonferenz des Kantons Luzern erkennt und bezeugt das dringliche Bedürfnis einer Versorgungsanstalt für schwachsinnige Kinder und verspricht sich von einer solchen die wertvollsten Früchte für Schule, Kirche und Staat.
- 2. Sie begrüßt lebhaft bie Beftrebungen für Gründung einer folchen und zwar freien Anftalt und versichert sie ihrer tatfraftigen Unterftügung.
- 3. Sie ersucht den Vorsteher des Erziehungsdepartements, besörderlich eine Versammlung von Vertrauensmännern aus den wichtigsten Gruppen der Bevöltecung einzuberufen, welche die Gründung einer solchen Anstalt beraten und ein bezügliches Aktionskomitee erwählen möge.

Soviel in gedrängter Rurze und höchfter Gile, bamit Heft 21 ber "Pa-

bagogiffen Blätter" noch Rotig bavon nehmen fann.

Unmertung der Redattion. Befien Dant! Es freut mich diefe Mitteilung vorab ber armen Rleinen wegen, für die von uns Ratholifen bis anhin entichieden nicht ju viel getan worden. Und doch muß dieser bedauernswerten Gattung von Schulkindern unsere größte Aufmertsamfeit geichenft werden, soll nicht vielfach ein Geschlecht heranwachsen. bor dem uns graut Wir tonnen mit unseren schwachen Gelomitteln freilich nicht auf allen Flanten helfend eingrifen, aber anvegen, ermarmen und b geiftern fonnen wir. bag wohlhabende Leute aller Stände für ihren Ucberflug ene Stätte und für ihre wohlwollende Gefinnung eine nunfliche Berätigung finden (auch Bund und Rantone jollen hier un= ter iligen, aber nicht regieren). - Das tut nun bir edle Befolug ber lugernifchen Brieftertonferenz, der mich auch darum freut, weil er eine freie, ftaatsunabhangige, felbft= verständlich fonfessionelle bezügliche Unstalt erftrebt. Dieje gefunde Unregung durfte urichmeigerischen Charafter annehmen da die fragliche Ungelegenheit interfantonal, aber nicht interfonjeffionell, am fruchtbringenoften geloft merden birite. Alfo bormarts, raich und zieltemußt vormarts; es handelt fich um etwas Opportunes, um etwas Folgenshweres, um eine heilige Sache. Auf solchem Beginnen ruht Gottes Segen!